

## Zweite Runde für eine eigene Klimapolitik

KONFERENZ ZUM THEMA KLIMAWANDEL UND ERNEUERBARE ENERGIEN

**Am 26. und 27. November trafen sich hochrangige Vertreter von Tansanias größter Oppositionspartei CHADEMA, um über eine eigene Klimapolitik zu beraten. Veranstaltet wurde der Workshop, an dem auch Experten für Klimawandel und Erneuerbaren Energien sowohl aus Tansania als auch aus Deutschland teilnahmen, von der Konrad-Adenauer-Stiftung. Mit Prof. Dr. Dieter Flämig konnte die KAS einen engagierten Fachmann gewinnen, der den Politikern an beiden Tagen mit seiner Expertise und seinen Erfahrungen aus Deutschland zur Seite stand. Ziel der Veranstaltung war es, einen ersten Entwurf zur Klimapolitik zu diskutieren und weiterzuentwickeln.**

Bereits zu Beginn dieses Jahres trafen sich einige Parteimitglieder zu einer Kick-off-Veranstaltung zum Thema Klimawandel. Im Folgenden wurde von Finias Magessa, einem tansanischen Experten für Klimawandel und Erneuerbare Energien ein erster Entwurf für ein parteieigenes Programm zur Klimapolitik entwickelt. Dazu analysierte er unter anderem das Programm zur Klimapolitik der Regierungspartei CCM.

### **Begrüßung durch KAS und CHADEMA**

Bevor jedoch der Entwurf von Herrn Magessa vorgestellt wurde, gab es ein paar herzliche Willkommensworte von John Mrema, Direktor für „Parliamentary and Local Government Affairs“. Er dankte allen Teilnehmenden für ihr Erscheinen und betonte, dass es höchste Zeit für eine klimafreundliche Politik sei und dass es richtig sei, dass CHADEMA ein Zugpferd in diesem Bereich

sein wolle. Auch Stefan Reith, Büroleiter der KAS vor Ort, unterstrich die Bedeutung des Treffens, da die negativen Auswirkungen des Klimawandels auch in Tansania bereits für die Menschen spürbar seien und es daher nötig sei, eine effektive Klimapolitik zu entwickeln.



Einführende Worte von Stefan Reith, Leiter des Auslandsbüros der KAS.

### **Größter Faktor für Klimawandel: Der Mensch**

Die einleitende Rede zum Thema wurde von Peter Msigwa, Parlamentsmitglied und Schattenminister für natürliche Ressourcen, Umwelt und Tourismus, gehalten. Er ermutigte seine Parteikollegen trotz der Komplexität des Themas Klimawandel und Erneuerbare Energien nicht den Mut und den Willen zu verlieren, etwas an den Problemen zu ändern. Er sehe den Menschen als Hauptverantwortlichen für den Klimawandel und forderte Aktionen und Programme, die gegen die Klimaveränderung vorgehen. Er lud alle Teilnehmer dazu ein, ihre Ideen und Anregungen beizusteuern. Nur so könne das

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## TANSANIA

STEFAN REITH  
FRANZISKA MALSY

Dezember 2012

[www.kas.de/tansania](http://www.kas.de/tansania)

Programm zur Klimapolitik ein Erfolg werden.



Grundsatzrede über Klimawandel von Schattenminister Peter Msigwa.

### Die Herausforderungen des Klimawandels

Unter dem Titel „The Challenges of Climate Change in Tanzania: Can we do something about it?“ übernahm im Folgenden Finias Magessa das Wort und erinnerte die Politiker an Grundsätzliches zum Klimawandel. So führte er unter anderem aus, was Klimawandel überhaupt bedeute und wie Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt aussähen. Er betonte zudem, dass es noch nicht zu spät sei, etwas zu unternehmen; hob aber auch hervor, wie sehr selbst wenige Grade Celsius mehr das Leben vieler Millionen Menschen auf der ganzen Welt negativ beeinflussen würden. Speziell für Tansania könnten sich negative Folgen des Klimawandels im Ausbrechen von Krankheiten, längeren Trockenperioden, unvorhersagbarem Regenfall und Wasserknappheit zeigen. Auch die Nahrungsmittelsicherheit und die Arbeitsplätze im Agrarsektor seien durch den Klimawandel direkt betroffen.



Der Referent Finias Magessa erläuterte Grundsätzliches zum Klimawandel.

Nach seiner Präsentation bekamen die Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Kommentare beizusteuern und Fragen zu stellen. Dabei wurde unter anderem angesprochen, wie Tansania mit seinen neu entdeckten Gas- und Uraniumvorkommen umzugehen habe und welche Schritte unternommen werden müssten, um konkret gegen die Auswirkungen des Klimawandels vorzugehen.

### Zukunft der Kinder im Blick

Nach Herrn Magessas Vortrag folgte eine kurze Präsentation des deutschen Experten Prof. Dr. Flämig, der eigens für den Workshop angereist war. Er startete seinen Vortrag mit dem Aufruf, an die Zukunft der Kinder zu denken und es als Verpflichtung anzusehen, ihnen eine „bessere Welt“ zu hinterlassen. Danach stellte er die Idee einer Art Klimaschutz-Fond vor, bei dem Menschen Geld in wohnortnahe Klimaprojekte investieren. Diese Form der Kooperation sei überaus wichtig, denn niemand könne den Klimawandel alleine bekämpfen. Es sei daher wichtig, sich zum Beispiel in Form solcher Initiativen zusammenzuschließen.



Prof. Flämig unterstreicht seine Präsentation mit anschaulichen Beispielen.

Prof. Flämig forderte zudem mehr Aufklärungsveranstaltungen für die Menschen im Land, so dass auch der „normale“ Bürger aktiv gegen Umweltverschmutzung und Klimawandel werden könne. Dazu bedürfe es aber schlichtweg mehr Informationen, die der Bevölkerung zugänglich gemacht werden müssten. Außerdem forderte er speziell CHADEMA als Partei dazu auf, sich mehr Partner für eine Zusammenarbeit ge-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## TANSANIA

STEFAN REITH  
FRANZISKA MALSY

Dezember 2012

[www.kas.de/tansania](http://www.kas.de/tansania)

gen den Klimawandel zu suchen. Beispiele dafür gebe es genug.

Er stellte auch klar, dass der Kampf gegen die Armut Hand in Hand gehe mit dem Kampf gegen Umweltzerstörung. Das eine Problem anzugehen, bedeute auch, dem jeweils anderen Problem zu begegnen. In der folgenden Diskussion ging es unter anderem um die Frage, ob und welche Kompensationsmöglichkeiten Entwicklungsländer bekommen könnten, da sie die Hauptleidenden des Klimawandels seien. Daraufhin stellte Prof. Flämig klar, dass nur nachhaltige Kompensationen – wie die Schaffung von Arbeitsplätzen oder der Zugang zu mehr Bildung – akzeptabel seien. Einfach nur Geld fließen zu lassen, sei keine adäquate Lösung.

### Präsentation des ersten Entwurfs zur Klimapolitik von CHADEMA

Am Nachmittag des ersten Tages begann Herr Magessa damit, den Entwurf zur Klimapolitik vorzustellen. Danach konnten die Politiker Fragen stellen und Anregungen geben. Alle beteiligten sich sehr rege an der Diskussionen und es wurden wichtige Punkte und Unklarheiten besprochen, z.B. wie viel Geld Tansania für Erneuerbare Energien ausgeben könne und ob man ein eigenes Ministerium speziell für Klimafragen schaffen sollte. Letzteres verneinte der Referent, da Klimawandel Teil ganz verschiedener Politik-Bereiche sein müsse. Alle betroffenen Stellen müssten zusammen an dem Problem arbeiten, statt ein neues Ministerium zu schaffen, was zeitaufwendig und teuer sei. Damit war auch das Ende des ersten Konferenztages erreicht.



Die Gruppenarbeit der Teilnehmer brachte einige neue Punkte für den Entwurf.

Der zweite Tag begann mit einer Gruppenarbeit, in der die Teilnehmer herausarbeiten sollten, was konkret gegen die Klimaveränderung getan werden und wie man die eigene Klimapolitik an die Bevölkerung kommunizieren könne. Außerdem sollte ein institutioneller Rahmen entwickelt werden, der CHADEMA dazu befähigt, ihre Klimapolitik auch erfolgreich zu implementieren. Die Ergebnisse sollen zu einer Erweiterung und Konkretisierung des Klimapolitik-Entwurfs beitragen.

### Nächste Schritte in der Entwicklung einer eigenen Klimapolitik

Die Parteimitglieder einigten sich am Ende der Veranstaltung auf weitere Schritte, die nun unternommen werden müssen, und stellten dazu einen Zeitplan auf. So sollen zeitnah die während des Workshops erarbeiteten Punkte in den Entwurf eingearbeitet und das Dokument auch auf Kiswahili übersetzt werden. Danach soll es von Experten ein weiteres Mal geprüft und dann allen CHADEMA-Führern zugänglich gemacht werden. Mitte März des nächsten Jahres soll es dann unterzeichnet werden und kann dann für weitere Aktionen und Programme als Grundlage dienen.



Gruppenbild der Teilnehmer im Innenhof des New Africa Hotel.

Am Ende des zweiten Tages verabschiedete sich Prof. Flämig noch mit ein paar eindringlichen Worten von den Teilnehmern. Die Zeit zu handeln sei jetzt und es sei von enormer Wichtigkeit, die Kräfte dazu zu bündeln und zusammenzuarbeiten. Er rief die Politiker von CHADEMA dazu auf, Tansania zu einem Vorreiter in Sachen Klimapolitik zu machen. Nachdem auch von Seiten

**Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**

**TANSANIA**

STEFAN REITH

FRANZISKA MALSY

CHADEMAs einige abschließende Worte durch Victor Kimesera gesprochen wurden, konnte der Workshop offiziell beendet werden.

**Dezember 2012**

**[www.kas.de/tansania](http://www.kas.de/tansania)**